

**ARZU AYDIN**  
**BODEN- UND WANDELEMENTE**  
**MIT EINEM FLEXIBLEN VERBINDUNGSSYSTEM**  
 Größe: variabel / Jahr: 2018 / Material: Wolle, Filz, Holz

Die Bachelorarbeit "Boden- und Wandelemente mit einem flexiblen Verbindungssystem", die im Jahre 2018 entstanden ist, wurde aus sechs Teppichelementen, die jeweils aus einem quadratischen Filzgerüst und partiell getufteten Rauten bestehen, kreiert. Das Designmuster des Teppichelements ist ein Quadrat, das Rauten beinhaltet. Diese Rauten haben eine unterschiedliche Anordnung und werden daher in Haupt- und Nebenumuster unterteilt. Im Hauptmuster sind die Rauten identisch, im Nebenumuster bilden sie einen Verlauf. Das Design ist modular und schafft eine Vielzahl von Kombinationsmöglichkeiten. Inspiriert wurde dieses Konzept von den historischen Vorbildern islamischer Muster, die mit ihrer geometrischen Anordnung unendlich fortsetzbare Ornamente ermöglichen.



**ELISA BANNASCH**  
**STOFFWECHSEL**  
 Größe: variabel / Jahr: 2020 / Material, Technik: 133 m Geflecht aus Altkleidung (28 T-Shirts, 100% BW)

Dieses Projekt befasst sich mit der Problematik von Fast Fashion. Durch das Zerschneiden ausgedienter T-Shirts entstanden feine Garnstreifen, welche durch die Weiterverarbeitung am Variationsflechter zu einem Strang zusammengeführt werden. Die Herstellung des Garnes und des Geflechtes ist äußerst zeitaufwendig und arbeitet konträr zu den Produktionsverhältnissen der Textilindustrie. Der Strang aus Altkleidung bildet durch ständiges Aneinanderreihen und -legen eine textile Fläche. Hierbei ist die Besonderheit, dass keiner dieser Teppiche von Dauer ist, da alle aus dem selben Material gefertigt werden. So hat der Faktor Zeit einen entscheidenden Einfluss auf das Produkt, seine Vergänglichkeit, Produktionszeit und Haltbarkeit. Dieses Projekt unterbricht das Serielle und die Kurzlebigkeit der Mode und fordert eine angemessene Wertschätzung textiler Rohstoffe.



**ALEKSANDRA CHOJNACKI & MARIE SPARRER**  
**EINFACH GEDREHT**  
 Größe: Durchmesser ca. 15 cm / Jahr: 2019  
 Material, Technik: Brennesselfasern, handverzwirnt

Das Projekt "Einfach gedreht" befasst sich mit der Herstellung von Garn aus verschiedenen regionalen Pflanzen ohne maschinelle Hilfe. Das hier ausgestellte Exponat ist eine aus Brennesselfasern gefertigte Garnkugel, das seinen Ursprung auf den Grünflächen der Kleinstadt Münchberg hat. Die Brennesselstiele, die zur Gewinnung des Rohmaterials benötigt werden, wurden dort gesammelt und in Handarbeit zu Garn verzwirnt. Da die Brennesseln zu unterschiedlichen Zeiten, als auch Wetterbedingungen gesammelt wurden, enthält das Endprodukt eine Ansammlung unterschiedlichster Farben. Dieses Projekt möchte einen Ansatz zur Entschleunigung des heutigen modernisierten Alltags liefern und den Blick auf zeitaufwändige, meditative Handarbeit richten. Des Weiteren soll die Wertschätzung der Natur in den Vordergrund gerückt werden.



**ESTHER DEYERL**  
**RUHEPOL**  
 Größe: 50 x 50 x 2,5 cm / Jahr: 2021  
 Material, Technik: textile Abfallprodukte (Gewebekanten)

Die Arbeit verdeutlicht, dass auch für konkrete Frage- und Problemstellungen auf bereits vorhandene Ressourcen zurückgegriffen werden kann. Der Fokus liegt auf dem textilen Abfallprodukt Gewebekanten, welche in großen Mengen in Herstellungsprozessen der Textilindustrie anfallen. Statt diese – wie branchenüblich - zu entsorgen, veranschaulicht sich hier deren Potential. Ein grundlegendes Designprojekt zur Verarbeitbarkeit der Gewebekanten, mit dem Hintergedanken einer akustischen Wirksamkeit, mündete in diversen Akustikmodulen. Besonderer Wert wurde auf die Ästhetik der Reststoffe aus Wolle und Leinen gelegt, indem die Gewebekanten nicht zu sehr entfernt wurden, sondern vielmehr mit ihnen gearbeitet wurde. Die gefertigten Akustikpaneele können beliebig vervielfältigt oder skaliert werden, um die gewünschten Effekte zu erzielen. Schließlich bilden die Module sowohl wörtlich, als auch im übertragenen Sinne einen "Ruhepol", der auch visuell zum Verweilen einlädt.

# EXPLORING THE FUTURE

# 25. November 2022 bis 15. Januar 2023

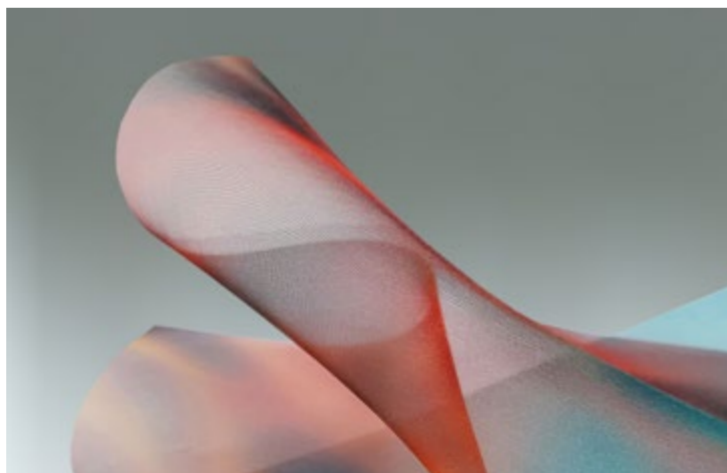
# FUTURE

**NEUES MUSEUM in Kooperation mit der Hochschule Hof Campus Münchberg, Textildesign**



**MARIA DIETRICH**  
**CELL**  
 Größe: 200 x 140 cm / Jahr: 2021 / Material, Technik: Mischung aus Baumwoll-, Woll- und Polyesterfasern, Jacquardgewebe, verschiedene Bindungen

Bei der Arbeit mit der Vorgabe "mikroskopisch" wurde Wort wörtlich durch das Mikroskop geschaut. Die Histologie, die den Geweben zugrunde liegt, behandelt die Wissenschaft des Körpers. Diese stark vergrößerten, eingefärbten Präparate dienten als Inspirationsquelle. Genauer gesagt handelt es sich um Proben von Fettzellen, einem Eierstock sowie Neuronen aus dem Hippocampus. In den drei Geweben wurde mit verschiedenen Bindungen und Schussgarnen gearbeitet. Das heißt, die Schuss- und Kettfäden binden in unterschiedlichen Rhythmen so miteinander, dass sich voneinander abhebende Bindungsstrukturen und Farbmischungen erzielen lassen. Neben diesen wurde außerdem mit transparentem Schuss- und Kettfäden gearbeitet, wodurch im Doppelgewebe durchscheinende, dreidimensionale Flächen entstehen, hinter welchen man die Flottierungen der restlichen Schussfäden erkennen kann.



**IRENA EGELKRAUT**  
**NATURKRAFT LICHT**  
 Größe: verschiedene Formate / Jahr: 2019  
 Material, Technik: Organza, Digitaldruck

Licht kann als Strahl, als Welle und auch als Teilchen betrachtet werden. Da diese Definitionen nicht getrennt voneinander bestehen, sondern Licht alle drei in sich vereint, spreche ich von der Trinität des Lichts. Die Naturkraft nehmen wir meist nicht in ihrer physikalischen Komplexität wahr - Die essentielle Wichtigkeit von Licht nur, wenn sie fehlt - Ihre Schönheit nur, wenn sie sich in besonderen Licht- und Schattensituationen zeigt. Die Arbeit "Naturkraft Licht" kombiniert Theorie mit Emotion, indem die physikalischen Lichtmodelle in ausdrucksstark gestalteten Lichtsituationen fotografiert werden. Die Fotografien werden anschließend auf das transluzente Textil Organza gedruckt. Der lichtdurchlässige Stoff spielt in seiner Bewegung und Faltung mit der Verdichtung von Farbe und Farbflächen.



**IRENA EGELKRAUT**  
**FÜNF VON VIELEN**  
 Größe: jeweils ca. 4 x 2 x 200 cm / Jahr: 2022  
 Material, Technik: Holzstelen und Acrylfarbe

Die Holzstelen sind Bestandteil der größeren Installation "Wir", einer Gruppenarbeit, die unter Projektleitung von Gilbert Bretterbauer entstanden ist. Bemalt wurden dabei Stäbe nach individuellen Farb- und Formkonzepten. "Fünf von vielen" beinhaltet unterschiedliche Farb-abstufungen, die dem Stab automatisch ein leichtes, helles Oben und ein schweres, dunkles Unten geben. Die Farbkomposition definiert die Richtung der Stelen. Die Reihenfolge, der Abstand und die Dichte bleiben dabei frei variierbar. Die gestalteten Stelen werden an die Wand gelehnt positioniert. Das labile Gleichgewicht bewirkt eine Sensibilisierung des Betrachtenden in der Wahrnehmung der eigenen Präsenz im Raum. Die BesucherInnen sind dazu eingeladen, die Stäbe umzuräumen, zu verstellen und neue Konstellationen zu konzipieren. Diese Interaktion ermöglicht eine eigene Form der Kommunikation zwischen dem Ausstellungsraum, den BesucherInnen untereinander und der Künstlerin.



**IRENA EGELKRAUT**  
**CONTINUED TRANSFORMATION\_VULKANE**  
 Größe: jeweils ca. 20 x 20 x 15 cm / Jahr: 2022  
 Material, Technik: Acrylglas und Lasercut

"Continued Transformation\_Vulkane" thematisieren eine kontinuierliche Veränderung und ständige, schrittweise erfolgende Transformation als Gestaltungskonzept. Mit jedem Abbau werden die Objekte in

**STOFF**  
**EXPLORING THE FUTURE**  
 25. November 2022 bis 15. Januar 2023

Studierende und Absolventinnen der Hochschule Hof präsentieren ein enormes Spektrum an textilem Design und zeigen auf, was ästhetisch, technisch und stofflich zukünftig möglich sein wird und was dieser Bereich an nachhaltigen Lösungen bieten kann.

Die Ausstellung stellt eine Vielfalt textiler Materialien und Produkte vor. Die Arbeiten machen deutlich, wie durch kreative Lösungen eine innovative Weiterentwicklung des Textilen möglich ist und ein interdisziplinäres Designverständnis zu zukunftsorientierten Produktgestaltungen und Anwendungen führen kann.

Designprozesse, der Umgang mit Farben, Formen, Oberflächen und Materialien, die Gestaltung von textilen Flächen, die Anwendung textiler Technologien und computergestützte Entwurfstechniken werden hierbei sichtbar.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Neuen Museums Nürnberg mit der Hochschule Hof – Campus Münchberg/Textildesign.  
[www.hof-university.de](http://www.hof-university.de)  
[www.nmn.de](http://www.nmn.de)

**ERÖFFNUNG**  
 Donnerstag, 24. November 2022, 19 Uhr  
 Begrüßung: Dr. Simone Schimpf, Direktorin Neues Museum  
 Grußwort zur Ausstellung: Prof. Dr. h.c. Jürgen Lehmann  
 Präsident der Hochschule Hof, University of Applied Sciences

**FÜHRUNGEN**  
 Freitag, 2. Dezember 2022, 17 Uhr  
 mit Prof. Martina Ziegenthaler, Hochschule Hof / Textildesign  
 Freitag, 16. Dezember 2022, 17 Uhr  
 mit Prof. Arwed Guderian, Hochschule Hof / Textildesign  
 Mittwoch, 04. Januar 2023, 17 Uhr  
 mit Prof. Michael Barta, Hochschule Hof / Textildesign  
 Kosten: jeweils 3 Euro

**WORKSHOP EINGEFLOCHTEN**  
 Samstag, 3. Dezember 2022, 13 bis 16 Uhr  
 Familienworkshop mit textilen Materialien mit Susanne Winter und Studierenden der Hochschule Hof / Textildesign  
 Kosten: 5 Euro

**CONNECT**  
 Samstag, 14. Januar 2023, 18 Uhr  
 Ein Abend zum Zuhören, Diskutieren und Selbermachen  
 Podiumsdiskussion: Textile Nachhaltigkeit - Eine Illusion?  
 Anschließend Austausch und Flechtworkshop  
 bei Getränken und Musik  
 Eintritt frei

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr  
 Donnerstag: 10 bis 20 Uhr  
 Montags ist das Museum geschlossen.  
 Die Öffnungszeiten an Feiertagen finden Sie auf [www.nmn.de](http://www.nmn.de)

Neues Museum  
 Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg  
 Klarissenplatz, 90402 Nürnberg

**NEUES MUSEUM**

ihre Einzelemente zerlegt und mit jedem Aufbau neu zusammengesetzt. Das Skelett, der Bauplan, bleiben gleich, dennoch verändert sich das Aussehen mit jedem Ausstellungsraum und der damit verbundenen Neuordnung der Acrylglasmodule. Gezeigt wird die Momentaufnahme eines existenten Körpers. Dieser kann fotografisch festgehalten werden, wodurch ein zweidimensionales Bild entsteht, das die Ästhetik des ursprünglichen dreidimensionalen, fluoreszierenden Objekts erahnen lässt. Das Foto dokumentiert die Unmöglichkeit, Momente in ihrer realen Komplexität festzuhalten.



**SEMESTERPROJEKT**  
**PUMA**  
 Franziska Baier, Felix Dettke, Lisa Fuhrig, Dhruvi Gadodia, Alexa Häder, Maria Hübsch, Melisa Kendiriligil, Lena Markus, Amelie Pörschmann, Jada-Marie Primus, Esha Raj, Lisa Sajons, Pauline Schusser, Melanie Waschenko  
 Jahr: 2022 / Material, Technik: verschiedene Materialien, Tuften, Weben, Drucken, Flechten, Makramee, 3D Druck

In Kooperation mit dem Sportartikelhersteller Puma entstanden im Grundstudium Textildesign eine Reihe von Schuhen, die eine Vielzahl von textilen Techniken in teils mehrstufigen Prozessen miteinander verschmelzen lassen.



**LISA FUHRIG**  
**TRANSFORMATION**  
 Größe: 20 x 20 cm / Jahr: 2021  
 Material, Technik: Papier, verklebt

"Transformation" ist eine Flächengestaltung aus Papier, die zu Beginn des Studiums aus dem Anreiz entstand, eine Struktur zu kreieren, die zweidimensional sowie durch Stauchen und Ziehen dreidimensional sein kann. Es wurde ein Element gefunden, das in sich beweglich und formverändernd ist - aneinandergesetzt entwickelt es sich zu einer dynamischen Fläche. Unterstrichen wird diese Beweglichkeit durch die Farbverteilung innerhalb der Flächenkonstruktion, die je nach Blickwinkel des Betrachtenden nur eine Farbe zeigt oder ein Farbspiel aus beiden.



**JUDITH GEBHARDT  
UNBESCHRIEBEN**

Größe: verschiedene Größen / Jahr: 2017  
Material, Technik: Papier, Kupferdraht, Baumwolle, gewebt

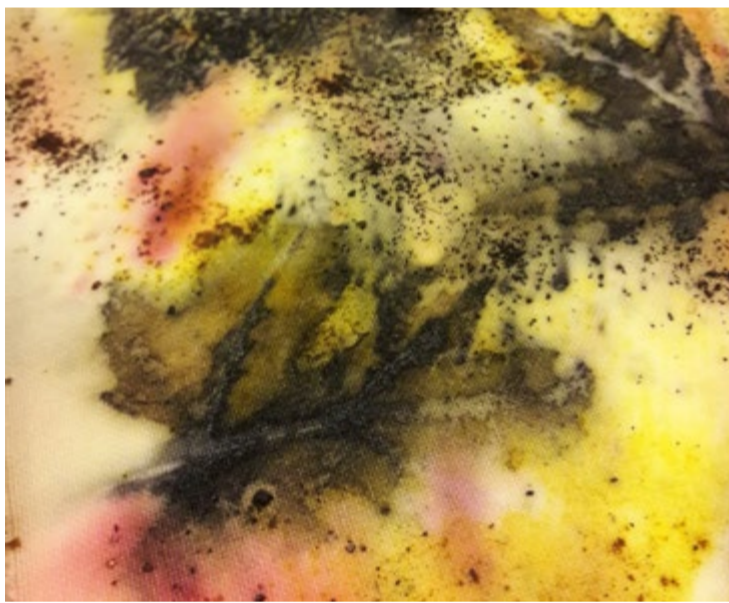
Die Jacquardgewebe zeigen Muster mit flexiblen Partien aus feinem Kupferdraht und mit steifen Partien aus Papiergarn. Erste Versuche am Handwebstuhl und an industriellen Webstühlen mit Drahtkette und Papierstreifen untersuchten die traditionelle Technik des Webens im Kontext von faltbaren und formbaren Textilien und räumlicher, stofflicher Strukturen mit unkonventionellen Materialeigenschaften.



**LARISSA HÄNDEL  
DNA**

Größe: 133 x 140 cm / Jahr: 2021 / Material, Technik: Jacquardgewebe (Kette: Transparentes Monofilament, Schuss: Baumwolle, Polyester)

Der Weg der DNA – Die Doppelhelix als Designelement: Die einzigartige Struktur der menschlichen DNA dient hier als Verbindung zwischen mehreren Einzelmotiven. Das Bildgewebe wirft die Frage auf: Wie weit wird und darf die Wissenschaft gehen? Dürfen wir Designerbabys nach Bausatz-Prinzip ganz nach unseren Vorstellungen erschaffen? Was ist gesundheitlich sinnvoll, was sind unnötige Experimente und wo liegt die Grenze? In Deutschland sind Experimente an der menschlichen Keimbahn bislang verboten, in anderen Ländern – beispielsweise China – sind sie erlaubt. Die Arbeit bewegt sich deshalb zwischen Faszination und Angst vor der Manipulation der DNA. Für dieses Gewebe nutzte ich eine Jacquardwebmaschine, an der es möglich ist, Muster über die volle Gewebebreite von 140 cm zu weben. Dafür bietet sich die Gestaltung einer Collage an. Die Atlasbindungen sorgen für einen glatten, bildhaften Effekt des Gewebes.



**SOPHIE KNITTEL  
ECHO**

Größe: verschiedene Formate / Jahr: 2019-2020  
Material, Technik: Textilfärbung auf Baumwollgewebe

"Echo" ist die experimentelle Anwendung der Technologie Eco-Printing, einer Kontaktdrucktechnik mit Vegetabilien, kombiniert mit Färbungen mittels natürlicher Farbstoffe. Durch eine chemische Reaktion pflanzeigener Stoffe unter Zugabe von Essigsäure und Eisenverbindungen, können vergängliche Laubblätter als direkte Abbilder auf Papier oder Textil dauerhaft festgehalten werden. Dazu kommen Farbstoffe aus Tee- und Gewürzaufgüssen, deren Färbungsechtheit und Wechselwirkung mit dem Eco-Print untersucht wurden.



**LUCIA KUBITSCHEK  
PIGMENTE EXPERIMENTE**

Größe: 30,5 x 25,5 cm / Jahr: 2021  
Material, Technik: Naturfärbungen auf Baumwolle, Bundle Dyeing, Siebdruck auf Papier und Baumwolle

Die intuitive und experimentelle Beschäftigung mit Umwelt, Pflanzen, Vegetation und Farbe ist die Grundlage eines Projekts, in dem Textilien und Farbstoffe miteinander korrespondieren und zu einem neuen Produkt verarbeitet werden. Im Sinne einer nachhaltigen Textilindustrie in der Zukunft werden hier Färbemöglichkeiten erforscht, die umweltfreundlich und gleichzeitig wirkungsvoll sind. Aus Farbpigmenten in Blüten, Pflanzen, Schalen und Wurzeln entstehen durch Anwendung verschiedener Färbetechniken spontane Muster und Farbkombinationen.



**LARA LANDBRECHT  
NIK**

Größe: 55 x 55 x 45 cm / Jahr: 2021 / Material, Technik: Hanffaser, Hanfstopfwolle, Schichtplatten Verschnitt, Baumwollgarn, pigmentiertes Hartöl

Der Hocker "Nik" ist das Ergebnis einer Dokumentation über den traditionellen Seilereiprozess der Naturfaser Hanf. Von der Faser zum Endprodukt zeigt das Ausstellungsprojekt die händisch erarbeitete Verarbeitung des Spinn-, Zwirn-, Näh- und Stickvorgangs. Durch spiralförmiges Nähen der Hanffaser wird aus der textilen Fläche ein dreidimensionales Sitzpolster. Durch die Verjüngung des Holzgestells zur Sitzfläche hin und die vier Einkerbungen der Hockerbeine, hält das Sitzkissen ohne technische Verbindung. Das Sitzkissen, gefüllt mit Hanfstopfwolle, ist flexibel vom Hockergestell abnehmbar und kann als Bodenelement umfunktioniert werden. Die Hockerbeine sind in natürlich, pigmentiertes Hartöl eingetaucht.



**DOROTHEA LANG  
EIN.DRUCK**

Größe: verschiedene Formate / Jahr: 2016  
Material, Technik: Gestrick in Kombination mit 3D-Druck

"Ein.Druck" erforscht die textile Flächengestaltung mithilfe der Technologie des 3D-Drucks. Lässt sich Textildesign mit 3D-Druck kombinieren oder lassen sich Textilien mit dieser Technologie ergänzen? In einer Vorstudie wurden Zellstrukturen verschiedener Pflanzen mit dem Lichtmikroskop untersucht. Die immer wieder sichtbar werdenden netzartigen Strukturen und die Anordnung der Zellen nach dem Minimalprinzip dienten als Grundlage für die Gestaltung. Die sich daraus ableitenden Formen erzeugten beim bedruckten Textil eine besondere Beweglichkeit und die Möglichkeit, sich verschiedenen Körperformen anzupassen. Für die erzeugten Modelle wurden Konzepte in verschiedenen Anwendungsbereichen erstellt.



**TALISA LANGENFELDER & FRANZISKA PÖPPL  
RAUM MODULE - ENTWICKLUNG EINES TRENNWAND-SYSTEMS MIT AUSTAUSCHBAREN ELEMENTEN**

Größe: 200 x 15 x 145 cm / Jahr: 2018  
Material, Technik: Gestrick, Kunstharz, Stricken, Aushärten, Stecken

Experimente mit Strick und Kunstharz führten zu einem Baukastensystem aus gehärteten Strickplatten. Alle positiven Eigenschaften von Gestriicken hinsichtlich Lichtdurchlässigkeit, Filigranität und reliefartiger Oberfläche bleiben erhalten. Das modulare Raumsystem besteht aus 102 Bauteilen in sieben verschiedenen Farbtönen. Die zusammengesteckten Platten bewirken eine Tiefenwahrnehmung. Lichteinfall und Schattenwurf unterstreichen das Farbspiel. Die gestrickten Module eröffnen für Raumkonzepte unzählige Möglichkeiten der Gestaltung. Auch Lichtkonzepte lassen sich mit entsprechender Beleuchtung realisieren. Wand- und Deckenverkleidungen sind ebenfalls denkbar. Mit der entwickelten Technologie können unterschiedliche Formen und Größen hergestellt werden, die auch im Objektbereich zum Einsatz kommen können.



**ISHMONE LUBIS  
UNGELIEBTE LIEBLINGSSTÜCKE**

Jahr: 2009-2010 / Material, Technik: Textil und Fotografie

"Ungeliebte Lieblingsstücke" setzt sich mit einer emotional-ästhetischen Herangehensweise bei der Gestaltung individueller Kleidung auseinander. Ungeliebte Kleidungsstücke aus der Kindheit, an deren Erinnerung unangenehme Gefühle geknüpft sind, dienen als Ausgangspunkt für die Entstehung der Lieblingsstücke. Hierbei werden die Teilnehmenden dazu eingeladen, sich in einem schöpferischen Prozess der Heilung zu öffnen. Im besten Fall entfaltet sich dadurch ein Gefühl der tiefen inneren Verbundenheit und ein großes Wohlgefallen am neuen Objekt, wobei das Neue nicht mehr getrennt vom Alten betrachtet wird – das Ungeliebte komplettiert das Geliebte.



**ANJA MEYER  
FLUVIUS**

Größe: variabel / Jahr: 2014  
Material, Technik: faservernetzte Vliesstoffe

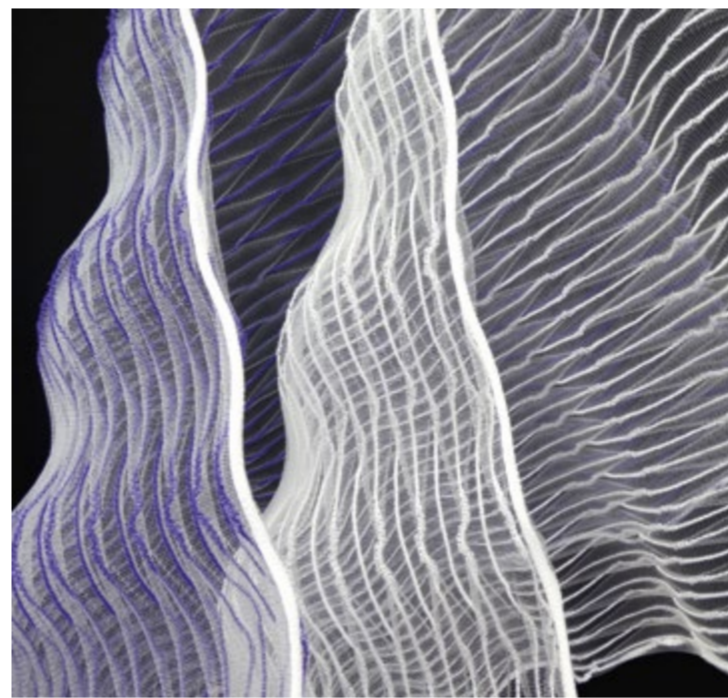
Das Experiment "Fluvius - Strukturen aus faservernetzten Vliesstoffen" zeigt Möglichkeiten auf, dreidimensionale Strukturen dauerhaft in Stoffe zu prägen. Die Präsentationsform bestand ursprünglich aus einer Wandinstallation von ca. 200 kleinen, strukturierten Vliesstoffausschnitten, angeordnet nach dem Fibonacci Prinzip. Daneben unterstreichen 12 größere Flächen und 30 in Petrischalen gezeigte Vliesproben sowohl den organisch-natürlichen als auch wissenschaftlichen Bezug der Arbeit. Vielfältig anwendbar verlässt "Fluvius" die zweidimensionale Flächengestaltung zugunsten eines neuen Raumgefühls.



**ANJA MEYER  
CORALIUM**

Größe: verschiedene Formate / Jahr: 2013  
Material, Technik: Kapok, Baumwolle und Draht

"Coralium" imitiert organisch-korallenartige Gebilde durch händische Häkeltechniken. Die gelbe Hirnkoralle besteht aus mehr als zehn Kilometern Baumwollgarn. Verstärkt wird die naturalistische Wirkung durch eine farblich irisierende Flockveränderung. Die hell akzentuierten Enden der Korallenarme imitieren die phosphorisierende Leuchtkraft eines farbenfrohen Riffs.



**REBECCA MILAUTZCKI  
ABOVE AND BEYOND THE SURFACE**

Größe: variabel / Jahr: 2022  
Material, Technik: Polyester- Monofilament, Jacquard Flachstrick

Das Projekt zeigt eine Kollektion von dynamischen, sich selbstformenden Gestriicken, die aus einer anderen Welt zu kommen scheinen. Durch das glatte Endlosgarn Monofilament erhalten die Textilien ihren technischen Charakter. Erst auf den zweiten Blick offenbart sich die Maschenware. Rebecca Milautzcki entwarf die Kollektion auf Basis einer selbst entwickelten Stricktechnik zur Gestaltung von dreidimensionalen, selbstformenden Gestriicken für industrielle Flachstrickautomaten. Hierzu erforschte sie den Zusammenhang zwischen der Kraft der Maschenschlaufen und der dreidimensionalen Verformung durch die Kombination von verschiedenen Bindungselementen. Dieser wissenschaftliche Ansatz bildet die Grundlage der ästhetischen Gestaltung der Gestrickkollektion - konzipiert mit dem Ziel, eine Gruppe von außergewöhnlichen, futuristisch anmutenden Gestriicken zu erschaffen, die den Betrachtenden im Mensch-Raum-Kontext zu einem Dialog einladen. Im Designprozess wurden die Grenzen des technisch Machbaren ausgereizt und ein Fokus bei der Gestaltung der selbstformenden Muster immer wieder auf deren Wirkung im Mensch-Raum-Dialog ausgerichtet. Die monochrome Farbgebung unterstreicht den Fokus auf die Architektur der Masche.



**MUT DESIGN & MICHELLE MÜLLER  
PLY**

Hersteller: GAN Rugs / Größe: Durchmesser 245 cm / Jahr: 2018  
Material, Technik: Wolle, handgetuftet

"Ply" ist eine Kollektion aus drei Teppichen, entworfen in Kooperation mit MUT Design für die spanische Teppichfirma GAN. Basis der Zusammenarbeit war ein Materialentwurf aus dem Bachelorstudium, welcher erneut aufgegriffen und gemeinsam weiterentwickelt wurde. Die Idee ist, zwei sehr unterschiedliche Texturen in Kontrast zu setzen: flache, kleine Schlingen für die Basis und größere, knotige Schlingen für die Linien. Die Herstellungstechnik des Tuftens als Grundlage nehmend, wurden Grafiken aus sich überschneidenden, eng liegenden Linien in zwei Farben entwickelt. Somit werden drei Farbflächen mit komplexer Textur sichtbar, die mit größerer Entfernung immer stärker verschwimmen.



**MICHELLE MÜLLER  
TRANSLATION OF MATERIALS**

Größe: 1 Element 30 x 30 cm / Jahr: 2017  
Material, Technik: Leinen, Wolle, Bambus, Rundflechten, Seilflechten

Idee ist es, mit dem Grundelement einer textilen Fläche zu starten: dem Garn. Haarfeines Leinengarn wurde verzwirmt, mit einem Wollkern verflochten und mit Bambus zu Flächenstrukturen verwoben. Aus der Faszination für die Herstellungstechnik des 3D-Flechtens entstand eine freie, forschungsorientierte Arbeit. Es wurden drei neue, sich in ihrer Grundform unterscheidende Geflechtbindungen entwickelt. Bei der Flächengestaltung wurde der technologischen Herstellung der Geflechte eine handwerkliche Methode des losen Verschlingens gegenübergestellt.



**LISA SCHWEBEL  
HERZENSMÄNNER**

Jahr: 2016 / Starring: Daniel Zillmann, Matthias Weidenhöfer

Die Kollektion "Herzensmänner" – ein Zeichen gegen die Kurzlebigkeit, Oberflächlichkeit und Anonymität in der Fashionwelt, basierend auf Menschlichkeit und Authentizität. "Gepägt von den Negativseiten der Modewelt begann ich keine professionellen Modells anzuziehen, sondern Menschen, die mich berühren. Menschen, die es schaffen, Geschichten durch Musik, Film und Persönlichkeit zu erzählen – Herzensmenschen eben. Keine anonymen Erscheinungen mit traurigem Gesichtsausdruck und makellosen Körpern. Bei diesen Menschen steht nicht die Mode im Vordergrund. Sie identifizieren sich individuell über ihre Berufung. Sie stehen für etwas, was andere berührt und inspiriert. Andersherum kann ich mich beim Einkleiden dieser Menschen auch über meine Berufung identifizieren und dabei noch jemanden glücklich machen. Wer trägt was? Was sind die Trendfarben der Saison? Steht mir das überhaupt? Fühlt euch gut. Definiert euch nicht über Trends. Bleibt Mensch, werdet inspiriert, inspiriert andere."



**LISA-MARIA ZELLNER  
TEILUNG / DREHUNG**

Größe: verschiedene Formate / Jahr: 2016  
Material, Technik: Recyceltes Polyester Garn, Glas, Varioflechtmaschine

Die Arbeiten "Teilung" und "Drehung" fußen auf einer intensiven Erforschung von Bindungs- und Geflechtstrukturen: Flechten als Ursprung für eine Erneuerung in Gestaltung und Wissenschaft. Durch das pneumatisch definierte Weichensystem des Varioflechters ist eine Programmierung von diversen Geflechtstrukturen und Verzweigungen möglich. Es entsteht eine Vereinigung von Geflecht und Geflecht sowie ein Dialog zwischen Geflecht und Glas. Das Glas als Kontrast zum Textil lässt die Arbeit skulptural und futuristisch wirken. Es entstehen ästhetische Gesamtstrukturen, die mit Raum und Mensch eine Verschmelzung eingehen und – wirken.

Mit freundlicher Unterstützung von:

